

Legende: rgf = ruhegehaltfähig, nrgf = nicht ruhegehaltfähig, GrG = Grundgehalt, RG = Ruhegehalt, LV = Lehrverpflichtung, graue Markierung in LBV = analog LBG (daher in beiden Tab. aufgeführt)

LBG	Sachsen-Anhalt (ST)			
Arten der Zusatz- bezüge / variable Gehaltsbestandteile	Vergaberahmen (Leistungsbezüge) / Zuschläge (Min.-Max.-Anteile) Prof.			Juniorprof. / Juniordoz.
	Allgemein	Forschung	Lehre (Hochschuldoz.)	
Berufungsleistungs- bezüge / Bleibe- leistungsbezüge	<p><u>Besoldungsgr. W2, W3:</u> <u>betrifft:</u> HS- Prof., hauptamtl. HS-Leiter, HS- Leitungsmitglieder, d. nicht Prof. sind</p> <p><u>Kriterien:</u> Qualifikation, Evaluationsergebnisse, Bewerberlage, Arbeitsmarktsituation, bes. Profil d. Faches u. d. HS</p> <p><u>Voraussetzungen:</u> <u>Bleibeleist.bezüge:</u> Ruf anderer HS / Einstellungszusage anderen Dienstherrn / Arbeitgebers als Prämie, befr. o. unbefr.; erneute Vergabe frühestens nach 3 J. mögl.</p> <p><u>RG-Fähigkeit</u> (gilt für Berufungs- u. Bleibe- u. bes. Leist.bezüge):</p> <p>a) unbefr.: rgf bis 40% d. GrG nach 2 J. b) befr.: bei wiederholter Vergabe nach min. 10 J. zusammen mit unbefr. rgf bis 40% d. GrG</p> <p>c) mehrere befr.: Berücksichtigung d. günstigsten Betrages für RG</p> <p>c) Berufungs- u. Bleibe- u. bes. Leist.bezüge zusammen können max. für rgf erklärt werden für:</p> <p>1. 2,5 % d. W 2 o. W 3 -Stellen bis max. 50 % d. GrG, 2. 2,5 % d. W 2 o. W 3 -Stellen bis max. 60 % d. GrG, 3. 2,0 % d. W 2 o. W 3 -Stellen bis max. 80 % d. GrG</p> <p><u>Verweis auf gesetzl. Verordnung zu Leist.bezügen hinsichtlich:</u> Vergabeverfahren, Kriterien, Zuständigkeit, Gewährung, Voraussetzungen für d. Vergabe</p>	-	-	-

<p>besondere Leistungsbezüge</p>	<p><u>Besoldungsgr. W2, W3:</u> <u>betrifft:</u> HS- Prof., hauptamtl. HS-Leiter, HS-Leitungsmitglieder, d. nicht Prof. sind überdurchschnittl. Leist. über mehrere J. in Forschung, Lehre, Kunst, Weiterbildung, Nachwuchsförderung, Krankenversorgung als Prämie o. mtl. Zahlung (befr. auf max. 5 J.); im Anschluss an Befristung, erneute Gewährung o. unbefr. Vergabe mögl. <u>RG-Fähigkeit</u> (gilt für Berufungs- u. Bleibe- u. bes. Leist.bezüge): a) unbefr.: rgf bis 40% d. GrG nach 2 J. b) befr.: bei wiederholter Vergabe nach min. 10 J. zusammen mit unbefr. rgf bis 40% d. GrG c) mehrere befr.: Berücksichtigung d. günstigsten Betrages für RG c) Berufungs- u. Bleibe- u. bes. Leist.bezüge zusammen können max. für rgf erklärt werden für: 1. 2,5 % d. W 2 o. W 3 -Stellen bis max. 50 % d. GrG, 2. 2,5 % d. W 2 o. W 3 -Stellen bis max. 60 % d. GrG, 3. 2,0 % d. W 2 o. W 3 -Stellen bis max. 80 % d. GrG <u>Verweis auf gesetzl. Verordnung zu Leist.bezügen hinsichtlich:</u> Vergabeverfahren, Kriterien, Zuständigkeit, Gewährung, Voraussetzungen für d. Vergabe</p>	<p><u>Besoldungsgr. W2, W3:</u> <u>a) betrifft:</u> überdurchschnittl. Leist. über mehrere J. in <u>Forschung</u>, Lehre, Kunst, Weiterbildung, Nachwuchsförderung, Krankenversorgung (vgl. Spalte 2) <u>b) Forschungs- u. Lehrzulage:</u> aus Drittmitteln, d. nicht aus d. Landeshaushalt stammen, bei pers. Einwerbung u. Durchführung des Forschungsvorhabens: max. 100% d. GrG als Zulage (nrgf)</p>	<p><u>Besoldungsgr. W2, W3:</u> <u>a) betrifft:</u> überdurchschnittl. Leist. über mehrere J. in Forschung, <u>Lehre</u>, Kunst, Weiterbildung, Nachwuchsförderung, Krankenversorgung (vgl. Spalte 2) <u>b) Forschungs- u. Lehrzulage:</u> aus Drittmitteln, d. nicht aus d. Landeshaushalt stammen, bei pers. Einwerbung u. Durchführung des Lehrvorhabens: max. 100% d. GrG als Zulage (nrgf)</p>	<p><u>Besoldungsgr. W1:</u> <u>a) Forschungs- u. Lehrzulage:</u> aus Drittmitteln, d. nicht aus d. Landeshaushalt stammen, bei pers. Einwerbung u. Durchführung des Lehrvorhabens: max. 100% d. GrG als Zulage (nrgf) – analog Prof. (vgl. Spalte 3 „Forschung“ u. Spalte 4 „Lehre“) <u>b) Lehrzulage für Juniorprof.:</u> 260 € (nrgf) nach Bewährung als HS-Lehrer, u. 1. Verlängerung d. Beamtenverhältnisses auf Zeit</p>
---	--	--	--	---

<p>Funktionsleistungsbezüge</p>	<p><u>Besoldungsgr. W2, W3 für Funktionsdauer – (befr.) betrifft:</u> Rektoren, Präsidenten mit bes. Aufgaben in d. HS-Selbstverwaltung / HS-Leitung <u>Kriterien:</u> abhängig v. Aufgabe u. damit verbundener Verantwortung, Belastung u Größe d. HS (d. Übernahme einer gleichwertigen Leitungsfunktion im Rahmen gemeinsamen Berufungsverfahrens ist nach denselben Maßgaben mögl.) <u>RG-Fähigkeit</u> (gilt nur für Funktionsleist.bezüge): Zusammentreffen v. Berufung- u. Bleibe- mit bes. Leist.bezügen u. Funktionsleist.bezügen: nur d. bei d. Berechnung d. RG günstigere Betrag wird als rgf. Dienstbezug berücksichtigt (keine weiteren Angaben) <u>Verweis auf gesetzl. Verordnung zu Leist.bezügen hinsichtlich:</u> Vergabeverfahren, Kriterien, Zuständigkeit, Gewährung, Voraussetzungen für d. Vergabe</p>	-	-	-
--	--	---	---	---

Quelle: Besoldungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (LBesG LSA) - vom 08. Februar 2011

LBV	Sachsen-Anhalt (ST)			
Arten der Zusatz- bezüge / variable Gehaltsbestandteile	Vergaberahmen (Leistungsbezüge) / Zuschläge (Min.-Max.-Anteile) Prof.			Juniorprof. / Juniordoz.
	Allgemein	Forschung	Lehre (Hochschuldoz.)	
Berufungsleistungs- bezüge / Bleibe- leistungsbezüge	<p><u>Besoldungsgr. W2, W3:</u> <u>Kriterien:</u> neben d. nach LBG zu berücksichtigenden, können HS weitere Kriterien festlegen – insbes. bezügl.:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Qualität d. Forschungs- und künstl. Leist., 2. Drittmittelerfolg, 3. Beteiligung an Forschungs- u. Entwicklungsvorhaben u. internat. Kooperationen, 4. Engagement in Aus- u. Weiterbildung u. Förderung wiss. Nachwuchses, 5. Management Erfahrungen in Wiss. o. Wirtschaft <p>als Einmalzahlung o. mtl. Zahlung, befr. o. unbefr.; erneute Gewährung nach min. 3 J.; dann unbefr. Vergabe mögl.</p> <p><u>RG-Fähigkeit</u> (gilt für Berufungs- u. Bleibe- u. bes. Leist.bezüge):</p> <p>a) befr.: nach min. 10 J. + unbefr. rgf bis max. 40% d. GrG,</p> <p>b) mehrere befr.: Berücksichtigung d. günstigsten Betrages für RG</p> <p>c) Berufungs- u. Bleibe- u. bes. Leist.bezüge zusammen können max. für rgf erklärt werden für:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 2,5 % d. W 2 o. W 3 -Stellen bis max. 50 % d. GrG, 2. 2,5 % d. W 2 o. W 3 -Stellen bis max. 60 % d. GrG, 3. 2,0 % d. W 2 o. W 3 -Stellen bis max. 80 % d. GrG <p><u>Verweis auf HS-Ordnung zu Leist.bezügen hinsichtlich:</u></p> <p>d. Kriterien zur Bewertung individ. Leistung lt. HS-Profil, HS-Entwicklungsziele</p>	-	-	-

<p>besondere Leistungsbezüge</p>	<p>Besoldungsgr. W2, W3: <u>betrifft:</u> überdurchschnittl. Leist. über mehrere J. in Forschung, Lehre, Kunst, Weiterbildung, Nachwuchsförderung Bewertung bes. Leist. erfolgt in 3-5 J. als Einmalzahlung o. laufende mtl. Zahlung (befr. auf max. 5 J.); im Anschluss an Befristung ist erneute Vergabe zulässig. <u>Kriterien – bes. Leist. in:</u> a) Forschung (vgl. Spalte 3: „Forschung“); b) Lehre (vgl. Spalte 4: „Lehre“) c) Weiterbildung (vgl. Spalte 4: „Lehre“) d) Kunst – insbes.: 1. herausragende Konzerttätigkeiten / Ausstellungen, 2. internat. Reputationen, Preisen, Ehrungen, Auszeichnungen, e) bes. Leist. in d. Nachwuchsförderung – insbes.: 1. Leitung v. Graduiertenkollegs u.ä. 2. bes. Initiativen zur sonstigen Nachwuchsförderung 3. bes. Leist. in d. Betreuung d. wiss. Nachwuchses <u>RG-Fähigkeit</u> (gilt für Berufungs- u. Bleibe- u. bes. Leist.bezüge): a) befr.: nach min. 10 J. + unbefr. rgf bis max. 40% d. GrG, b) mehrere befr.: Berücksichtigung d. günstigsten Betrages für RG c) Berufungs- u. Bleibe- u. bes. Leist.bezüge zusammen können max. für rgf erklärt werden für: 1. 2,5 % d. W 2 o. W 3 -Stellen bis max. 50 % d. GrG, 2. 2,5 % d. W 2 o. W 3 -Stellen bis max. 60 % d. GrG, 3. 2,0 % d. W 2 o. W 3 -Stellen bis max. 80 % d. GrG <u>Verweis auf HS-Ordnung zu Leist.bezügen hinsichtlich:</u> d. Kriterien zur Bewertung individ. Leistung lt. HS-Profil, HS-Entwicklungsziele</p>	<p>a) <u>betrifft:</u> überdurchschnittl. Leist. über mehrere J. in <u>Forschung</u>, Lehre, Kunst, Weiterbildung, Nachwuchsförderung (vgl. Spalte 2) <u>Kriterien <i>Forschung</i> – insbes. für:</u> 1. bes. Forschungsergebnisse, 2. Preise, Ehrungen, Auszeichnungen, 3. Patente, 4. Aufbau u. Leitung wiss Institute o. Arbeitsgruppen, 5. Gutachter- o. Vortragstätigkeiten außerhalb d. HS 6. Forschungsevaluationen 7. Publikationen, Herausgabe v. Zeitschriften 8. Drittmittelerfolge 9. internat. Reputationen, Transferleistungen u. Kooperationen b) <u>Forschungs- u. Lehrzulage:</u> aus Drittmitteln, bei pers. Einwerbung im Hauptamt u. Durchführung des Forschungsvorhabens: max. 100% d. GrG als Zulage (nrgf) <u>Verweis auf HS-Ordnung zu Leist.bezügen hinsichtlich:</u> d. Kriterien zur Bewertung individ. Leistung lt. HS-Profil, HS-Entwicklungsziele für d. Vergabe v. Forschungszulagen</p>	<p>a) <u>betrifft:</u> überdurchschnittl. Leist. über mehrere J. in Forschung, <u>Lehre</u>, Kunst, Weiterbildung, Nachwuchsförderung (vgl. Spalte 2) 1. <u>Kriterien <i>Lehre</i> – insbes. für:</u> 1.1. Auszeichnungen, Preise, Ehrungen, 1.2 über Regel-LV hinausgehende u. nicht anzurechnende Lehrtätigkeiten, 1.3 Wahrnehmung v. mit d. Lehre zusammenhängenden Aufgaben (z.B. Betreuung v. Diplomarbeiten, Korrektur- u. Prüfungstätigkeiten), 1.4 internat. Kooperationen, 1.5 Lehrleistungserfolge, 1.6 Erfolge in d. student. LV-Kritik 2. <u>Kriterien <i>Weiterbildung</i> – insbes. für:</u> 2.1. erfolgreiche Veranstaltungen zur Weiterbildung, 2.2. Auszeichnungen, Evaluationenergebnisse b) <u>Forschungs- u. Lehrzulage:</u> aus Drittmitteln im Hauptamt bei pers. Einwerbung u. Durchführung des Lehrvorhabens: max. 100% d. GrG als Zulage (nrgf) <u>Verweis auf HS-Ordnung zu Leist.bezügen hinsichtlich:</u> d. Kriterien zur Bewertung individ. Leistung lt. HS-Profil, HS-Entwicklungsziele für d. Vergabe v. Lehrzulagen</p>	<p><u>Forschungs- u. Lehrzulage:</u> aus Drittmitteln, d. nicht aus d. Landeshaushalt stammen, bei pers. Einwerbung u. Durchführung des Lehrvorhabens: max. 100% d. GrG als Zulage (nrgf) – analog Prof. (vgl. Spalte 3 „Forschung“ u. Spalte 4 „Lehre“)</p>
---	--	--	---	--

<p>Funktions- leistungsbezüge</p>	<p><u>betrifft:</u> Rektoren, Präsidenten mit bes. Aufgaben in d. HS-Selbstverwaltung / HS-Leitung für Dauer d. Amtsbeleidung</p> <p><u>Kriterien:</u> abhängig v. Aufgabe u. damit verbundener Verantwortung, Belastung u Größe d. HS</p> <p>als feste Beträge mtl. für Rektor / Präsident d.:</p> <p>a) MLU Halle-Wittenberg in Höhe v. 60% d. W3-GrG, b) Otto-v.-Guericke-Uni. Magdeburg in Höhe v. 50% d. W3-GrG, c) Burg Giebichenstein, in Höhe v. 25% d. W3-GrG, d) HS Anhalt (FH) / HS Magdeburg-Stendal (FH) in Höhe v. 35% d. W3-GrG, e) HS Harz (FH) / HS Merseburg (FH) in Höhe v. 30% d. W3-GrG</p> <p><u>RG-Fähigkeit:</u> bei Rückkehr in vorheriges Beamtenverhältnis auf Lebenszeit, berechnet sich d. RG daraus zuzügl. Unterschiedsbetrag:</p> <p>a) nach 5 J.: in Höhe v. 1/4 b) nach 5 J. + 2 Amtszeiten: in Höhe v. 1/2</p> <p><u>Verweis auf HS-Ordnung zu Leist.bezügen hinsichtlich:</u> d. Kriterien zur Bewertung individ. Leistung lt. HS-Profil, HS-Entwicklungsziele u. Bemessung fester Beträge v. Funktions-Leistungsbezügen</p>	-	-	-
--	--	---	---	---

Quelle: Hochschulleistungsbezügeverordnung des Landes Sachsen-Anhalt (HLeistBVO LSA) - vom 21. Januar 2005_zuletzt geändert_8. Februar 2011

Bemerkungen:

- „Das für Hochschulen zuständige Ministerium erlässt im Einvernehmen mit dem für Besoldung zuständigen Ministerium durch Verordnung Vorschriften über das Verfahren und die Zuständigkeit für die Gewährung sowie die Voraussetzungen und die Kriterien der Gewährung von Leistungsbezügen.“ (LBG, § 35)

- „Die Hochschulen regeln in einer Ordnung das Nähere zum Verfahren und zur Vergabe von Leistungsbezügen sowie von Forschungs- und Lehrzulagen und legen die Kriterien zur Bewertung der individuellen Leistung unter Berücksichtigung des jeweiligen Profils der Hochschule und ihrer Entwicklungsziele fest. Ferner bemessen sie die festen Beträge von Funktions-Leistungsbezügen [...]“ (LBV, § 8)

Zusätze ST:

Besoldungsdurchschnitt UNI: keine Angaben

Besoldungsdurchschnitt FH: keine Angaben

Grundgehaltssätze: - GrG für Besoldungsgruppen der Besoldungsordnung W (Monatsbeträge in Euro – gültig ab 1. April 2011): W 1: 3 694,21; W 2: 4 214,10; W 3: 5 108,18

Vergaberahmen:

- „Leistungsbezüge dürfen grundsätzlich den Unterschiedsbetrag zwischen den Grundgehältern der Besoldungsgruppe W 3 und der Besoldungsgruppe B 10 nicht übersteigen. Sie dürfen ausnahmsweise höher als dieser Unterschiedsbetrag ausfallen, wenn dies erforderlich ist, um [...] den Professor aus dem Bereich außerhalb der deutschen Hochschulen zu gewinnen oder um die Abwanderung [...] in den Bereich außerhalb der deutschen Hochschulen abzuwenden; [...] ferner [...], wenn [...] der Professor bereits an [...] seiner bisherigen Hochschule Leistungsbezüge erhält, die den Unterschiedsbetrag zwischen den Grundgehältern der Besoldungsgruppe W 3 und der Besoldungsgruppe B 10 übersteigen, und dies erforderlich ist, um [...] den Professor für eine Hochschule in Sachsen-Anhalt zu gewinnen oder [...] seine Abwanderung an eine andere deutsche Hochschule zu verhindern.“ (LBG, § 28)